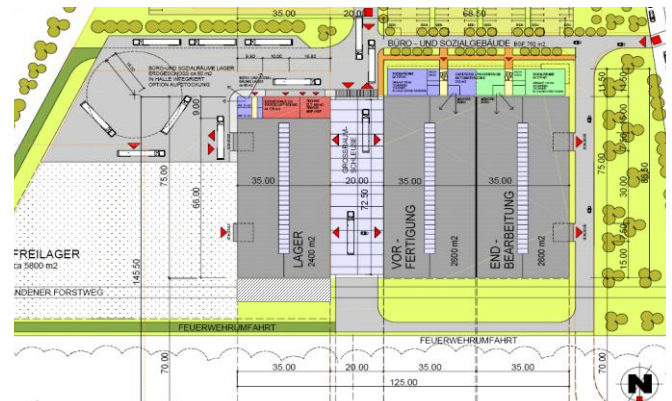


KONZEPTPLANUNG UND LASTENHEFTERSTELLUNG FÜR EIN NEUES DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

Varel steht für Flugzeugbau. Der Aeroparklösungsansatz ist ein Projekt mit Signalwirkung für eine gezielte Prozess- und Kostenoptimierung. Die neue Standortstrategie sieht vor, Firmen und Dienstleistern im Bereich der Zerspanungstechnik eine „Just-in-time“-Zulieferung zu ermöglichen. Teilbereiche der Vorfertigung und Nachbearbeitung, aber auch lager- und werksinterne Transportaktivitäten werden teilweise outsourcet und Fremdaktivitäten vor Ort gebündelt.



Rahmenbedingungen

Innerhalb des Werksverbundes der AIRBUS Deutschland GmbH bündelt das Werk Varel die Kernkompetenzen für die Produktion von Flugzeugteilen sowie die Herstellung von Fertigungs- und Montageeinrichtungen. Auch Windkanalmodelle für die experimentelle Optimierung der Aerodynamik der Flügel sowie über 4.000 verschiedene Bauteile allein für den Airbus A380 stammen aus Varel. Im Bereich der Zerspanung werden komplexe Strukturbauteile für sämtliche AIRBUS-Programme und militärische Produkte – wie z.B. für den Eurofighter – hergestellt.

Koordiniertes Vorgehen, durchgängige Begleitung

Mit der Integration des Aeroparks in die Systemlandschaft des Werks Varel erwartet der Kunde neben reduzierten Logistikkosten eine deutliche Senkung der Durchlaufzeiten bei erhöhter Flexibilität. Grundlage hierfür ist die logistische Einbindung von Dienstleistern in die Produktionsprozesse. Die Entwicklung des Hallenlayouts erfolgte in enger Abstimmung zwischen AIRBUS, dem beauftragten Architekturbüro sowie den potenziellen Betreibern. Darüber hinaus setzte der Flugzeughersteller auf eine durchgängige Projektunterstützung: von der Ist-Analyse über die Beschreibung der zukünftigen Abläufe, bis zur Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und Begleitung im Auswahlprozess.

Neue Versorgungsstrukturen

Im Aeropark Varel werden – differenziert nach den Tätigkeiten Vorfertigung, Endbearbeitung und Baugruppenmontage – unterschiedliche Materialien und Bauteile gelagert. Die Projektstudie basierte auf einem Mengengerüst, das die realen Auftragsstrukturen des Jahres 2005 widerspiegelte.

Für die Hochrechnung bis zum Jahr 2010 wurden zur Verfü- gung stehende Planungsparameter des Werks Varel analog zu den verschiedenen Flugzeugprogrammen unterteilt und klassifiziert.

Das Layout visualisiert das neue Konzept. Es zeigt den Aero- park mit neuen Produktionshallen für die Vorfertigung (Halle 1 und 2), Endbearbeitung und Baugruppenmontage (Halle 3). Ausgewiesen werden ferner Lagerflächen für die Vorferti- gung (Alu-Paletten, Rest-Platten, Stangenmaterial und vor- gefertigte Bauteile) sowie Areale zur Endbearbeitung und Baugruppenmontage.

Beteiligte in der Prozesskette sind neben den Dienstleistern im Aeropark auch das AIRBUS-Personal sowie Fremdferti- ger. Die Fertigungsaufträge werden über einen zentralen Leitstand bei AIRBUS übermittelt. Der Transport zwischen dem Betriebsgelände und dem Werk Varel erfolgt über Gabelstapler mit Unterstützung von Anhängern. Für den Mate- rialtransfer sind integrierte Ein- und Ausgangsbahnhöfe geschaffen worden.

Adaptives Netzwerk für Produktion und Logistik

Die Realisierung dieses ambitionierten Projekts unter- streicht einmal mehr eine wesentliche Maxime von AIRBUS. Sie zielt im Kern darauf, die Spezialisierung mit Hilfe eines gezielten Kapazitätsausbaus und optimierter Prozesse vor- anzutreiben und dabei kontinuierlich Kosten zu senken. Der Aeropark Varel ist ein wesentlicher Eckpfeiler auch logisti- sche Dienstleistungen, die in Verbindung mit der Vorferti- gung, Endbearbeitung und Baugruppenmontage stehen, langfristig, wirtschaftlich und in hoher Qualität abwickeln zu lassen.